

Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) in extensiv genutzten Grünlandbeständen und Auewiesen

Rückdrängung der zunehmenden Ausbreitung durch ein naturverträgliches Bewirtschaftungskonzept
(modifizierte Bewirtschaftung)



Arbeitsgruppen-Treffen

**am 25. Juli 2016, 13.30 Uhr
in Langenselbold, Klosterberghalle**

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung
- Rückblick über das 1. Halbjahr 2016
 - Bewirtschaftertreffen
 - Geländearbeit
 - Umsetzung der Maßnahmen
 - Öffentlichkeitsarbeit
- Weitere Vorgehensweise
- Diskussion und Anregungen

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Bewirtschaftertreffen im Januar und Februar*

- 4 Termine im Januar/Februar 2016

Anzahl der teilnehmenden Bewirtschafter

- Hasselroth und Gründau: 2
- Langenselbold: 7
- Rodenbach: 3
- Erlensee: 3
- Weitere Bewirtschafter, die entschuldigt waren: 4

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Bewirtschaftertreffen im Januar und Februar*

Ergebnisse

- Für 58 Flächen (130 ha, mittel bis stark belastet) wurden Rückdrängungsmaßnahmen vereinbart
 - 42 Flächen Mulchschnitte
 - 6 Flächen Blätter ausreißen
 - Für 10 Flächen erfolgen Gespräche nach der Kartierung
 - Ergebnis: die meisten Flächen (Kategorie gelb) konnten wegen zu hohen Wasserstands nicht kartiert werden. Kartierte Flächen waren nicht befahrbar

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Bewirtschaftertreffen im Januar und Februar*

- Bewirtschafter mit stark belasteten Flächen (Kategorie rot), die nicht an den Treffen teilnehmen konnten oder von denen es keine Rückmeldung gab, wurden nochmals gezielt kontaktiert und Maßnahmen vereinbart.

Legende

 Mulchschnitte

Maßnahmen 2016

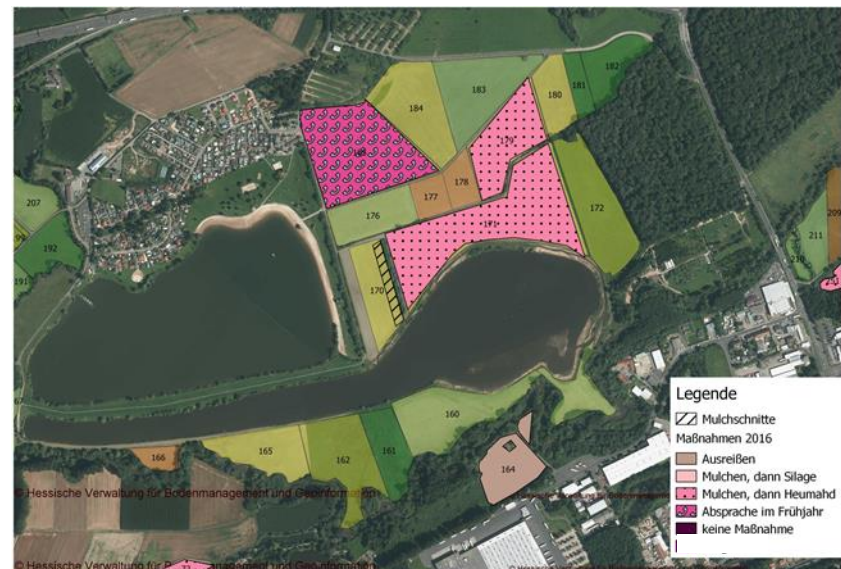
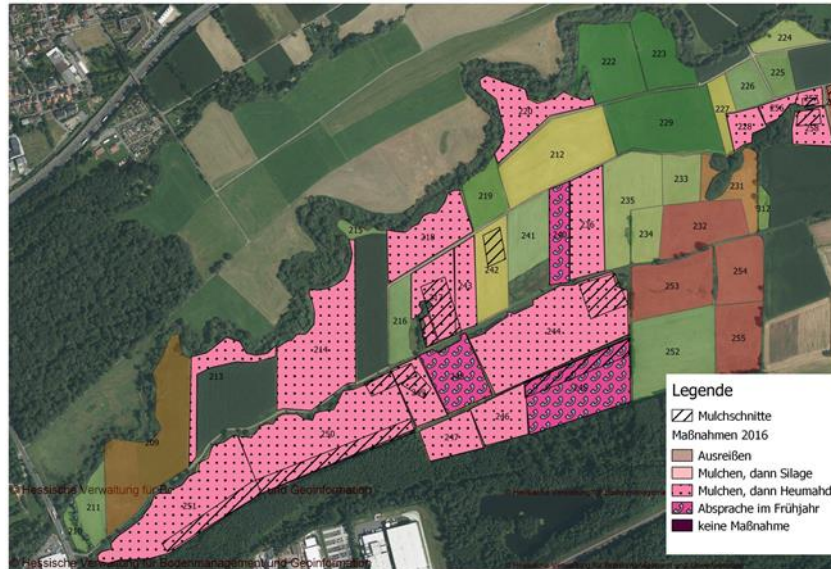
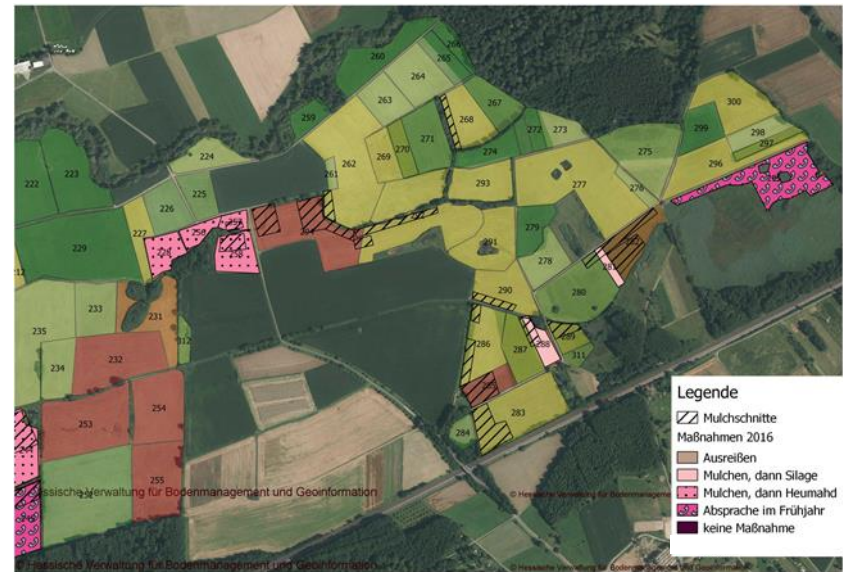
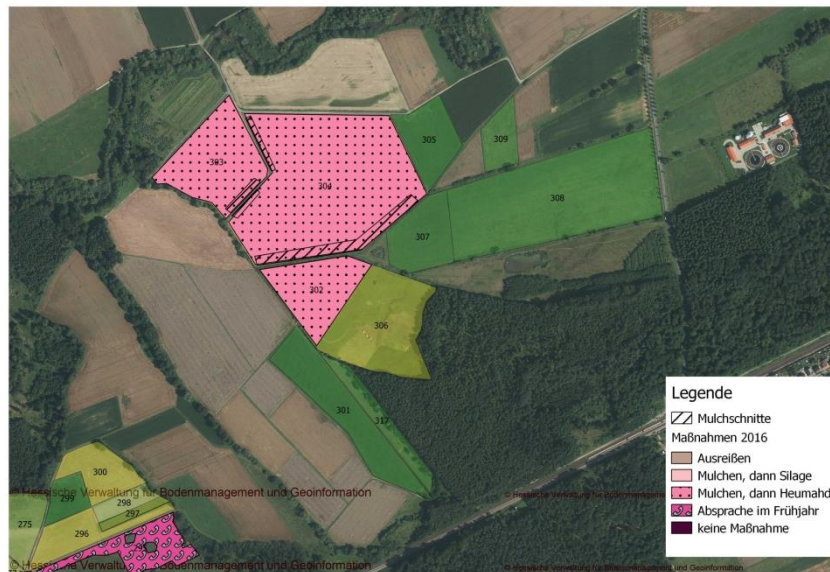
 Ausreißen

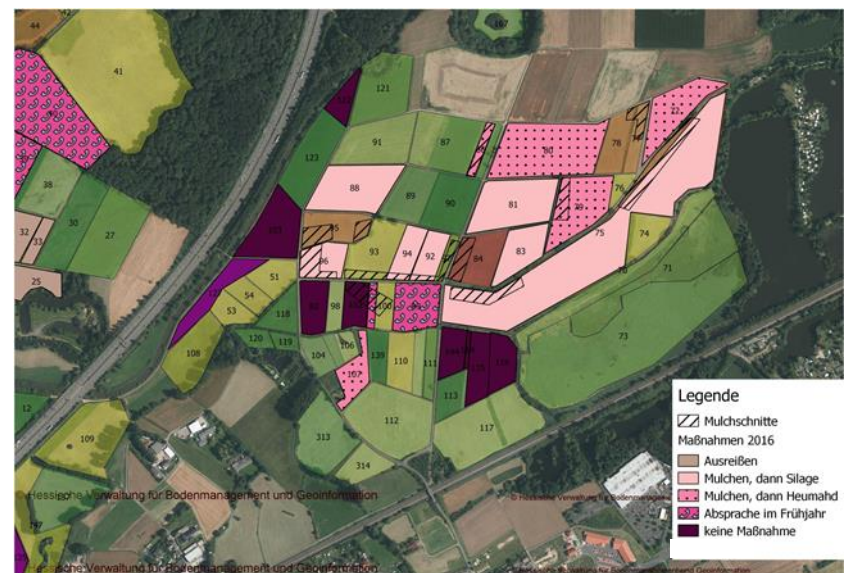
 Mulchen, dann Silage

 Mulchen, dann Heumahd

 Absprache im Frühjahr

 keine Maßnahme





Rückblick über das 1. Halbjahr – *Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen*

- Problem im Frühjahr:

Dauerregen und überschwemmte Flächen

- Befahrbarkeit ohne Flurschäden größtenteils nicht möglich
- Hoher Aufwuchs
- Durchführung der Mulchschnitte meist nicht möglich

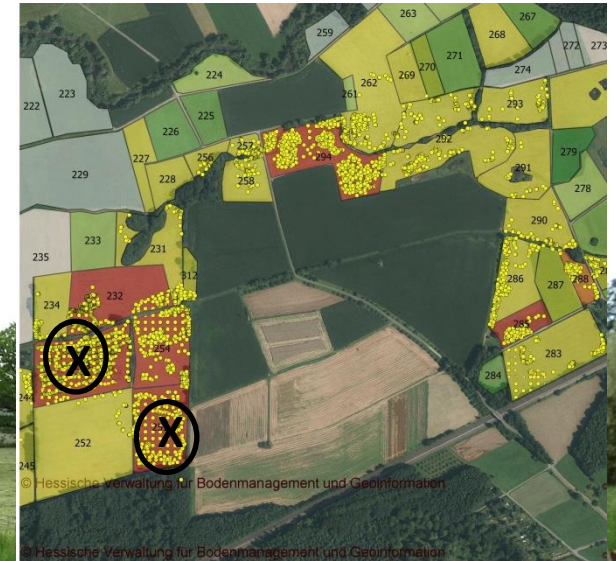
- Weitere Rückdrängungsmaßnahmen, wie das Ausreißen der Blätter, wurden durchgeführt

Rodenbach



Hasselroth

Motto: Wir sind Bio, wir verzichten auf den Dünger



10 05 2016

Foto: A. Bauer © GNA



10 05 2016

Foto: A. Bauer © GNA



Alle Fotos auf der gleichen
Fläche aufgenommen. Mit
Mähwerk am 7. Mai
gemäht



Hasselroth - Blätter mit der Spitzhacke abgetrennt

Motto: Schwitzen statt Spritzen





22 04 2016

Foto: A. Bauer © GNA

Durchgeführte Maßnahmen 2016:

Flächen ID	Ort	Bewirtschafter	Maßnahme							
72	Rodenbach	Römer, Hagen	Mulchschnitt, ganze Fläche (1,4 ha), Mähwerk, durchgeführt Ende April							
79	Rodenbach	Römer, Hagen	Mulchschnitt, ganze Fläche (1,8 ha), Mähwerk, durchgeführt Ende April							
80	Rodenbach	Römer, Hagen	Mulchschnitt, Teilfläche (0,3 ha), Mähwerk, durchgeführt Ende April							
82	Rodenbach	Römer, Hagen	Mulchschnitt, Teilfläche (0,1 ha), Mähwerk, durchgeführt Ende April							
107	Rodenbach	Römer, Hagen	Mulchschnitt, Teilfläche (0,05 ha), Mähwerk, durchgeführt Ende April							
253	Hasselroth	Kliem, Sebastian	Mulchschnitt, ganze Fläche (2,5 ha), Mähwerk, durchgeführt am 7.05.16							
255	Hasselroth	Kliem, Sebastian	Mulchschnitt, ganze Fläche (1,8 ha), Mähwerk, durchgeführt am 7.05.16							
304	Gründau-Rothenbergen	Lauber, Rainer	Mulchschnitt, Teilfläche (0,15 ha+ 0,12 ha), Mähwerk, Ende April							
302	Gründau-Rothenbergen	Haupt, Thomas	(durchgeführt von Hr. Lauber) Mulchschnitt, Teilfläche (0,9 ha), Mähwerk, Ende April							
31	Erlensee	Eyrich, Anke	Ausreißen der Blätter							
32	Erlensee	Eyrich, Anke	Ausreißen der Blätter							
33	Erlensee	Eyrich, Anke	Ausreißen der Blätter							
288	Hasselroth	Bieber, Karl-Heinz	Ausreißen/Aushacken der Blätter							
289	Hasselroth	Bieber, Karl-Heinz	Ausreißen/Aushacken der Blätter							
164	Langenselbold	Gross, Gerhard	Ausreißen der Blätter							
202	Langenselbold	Gross, Gerhard	Ausreißen der Blätter					Düngung nach dem 2. Schnitt		



Foto: A. Bauer © GNA



Foto: A. Bauer © GNA



Rückblick über das 1. Halbjahr – *Kartierung der Herbstzeitlose-Bestände*

Kartierung:

- Zeitfenster für die Kartierung deutlich kleiner als 2015
- schneller, hoher Aufwuchs und Überschwemmung der Flächen erschwerten die Kartierung
- mäßig bis stark belastete Flächen wurden bevorzugt kartiert

Ergebnisse:

- Flächen scheinbar teilweise weniger stark belastet
- Bekannte Gruppen trotz intensiver Suche zum Teil nicht auffindbar

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Kartierung der Herbstzeitlose-Bestände*

Beobachtung und mögliche Erklärung

- Feuchtigkeit hat vermutlich Einfluss auf Wachstum, mögliche Unverträglichkeit von Dauernässe -> Gradient HZL Größe und Wasser auf der Fläche
- Konkurrenz der Gräser hat Einfluss auf HZL, Bereiche mit niedrigem Aufwuchs weisen mehr HZL auf -> weniger Konkurrenz
- Bei einigen Pflanzen sind Samenkapseln schon sichtbar während bei anderen auf der gleichen Fläche die Blätter erst 10 cm hoch sind -> muss bei Wahl des Zeitpunktes für Maßnahmen berücksichtigt werden

Die Herbstzeitlose in extensiv genutzten Grünlandbeständen und Auewiesen

- HZL April 2016

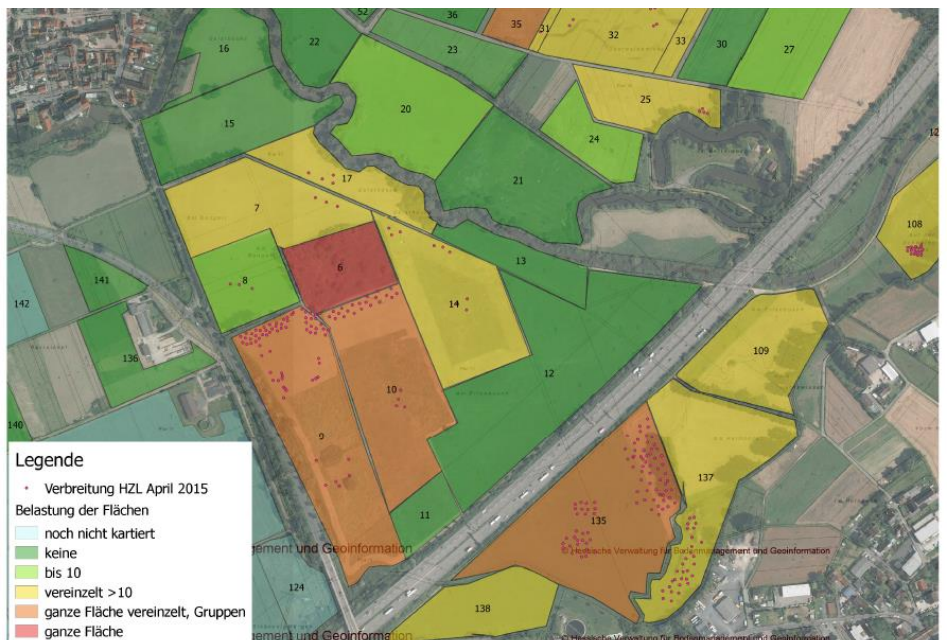
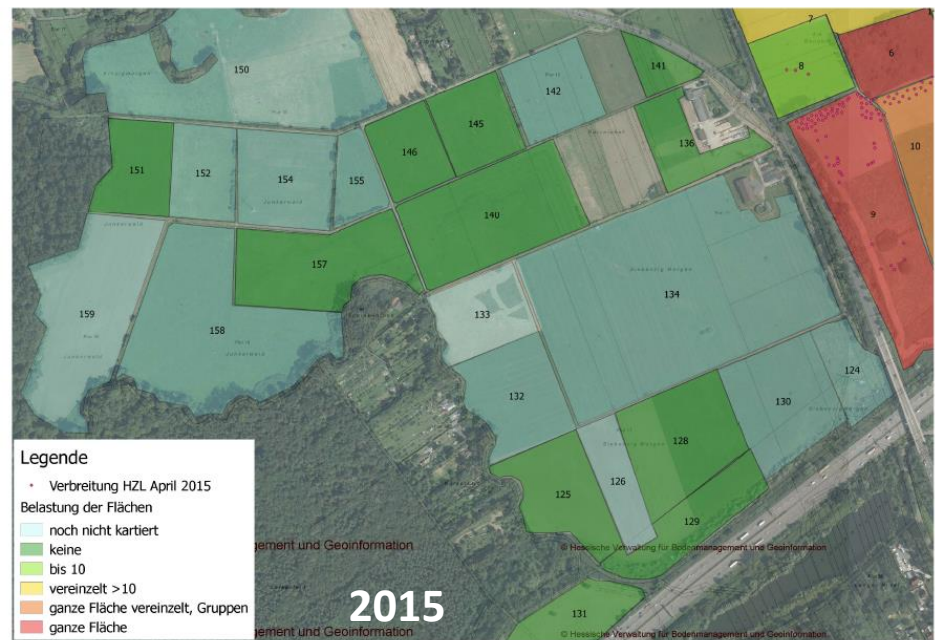
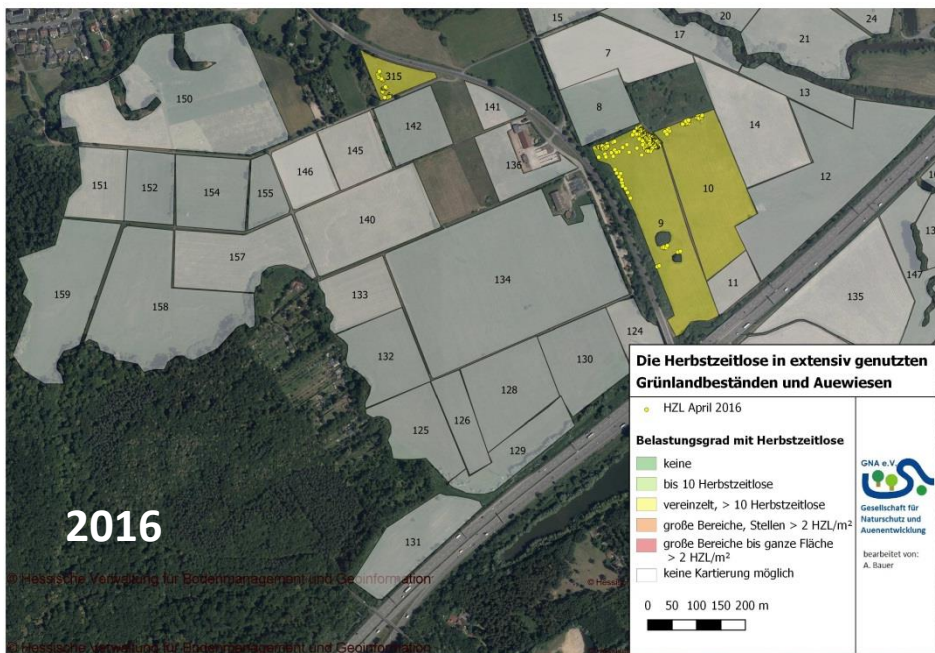
Belastungsgrad mit Herbstzeitlose

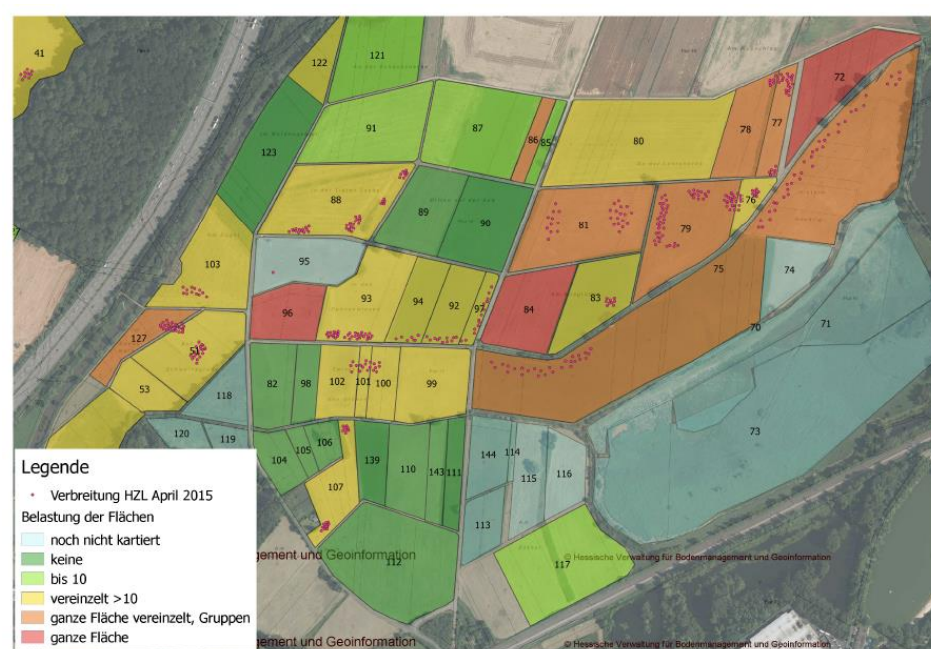
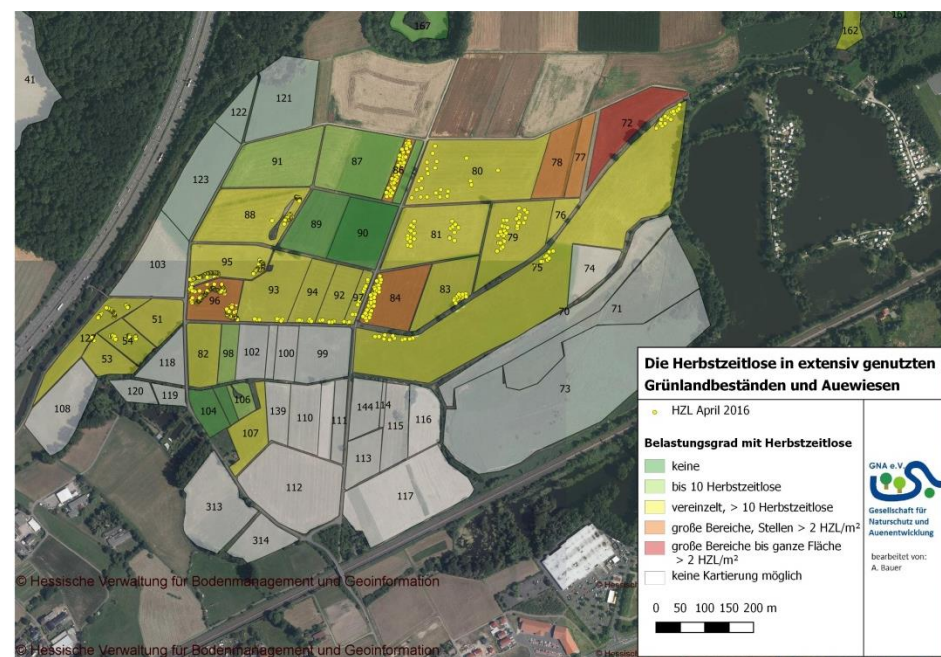
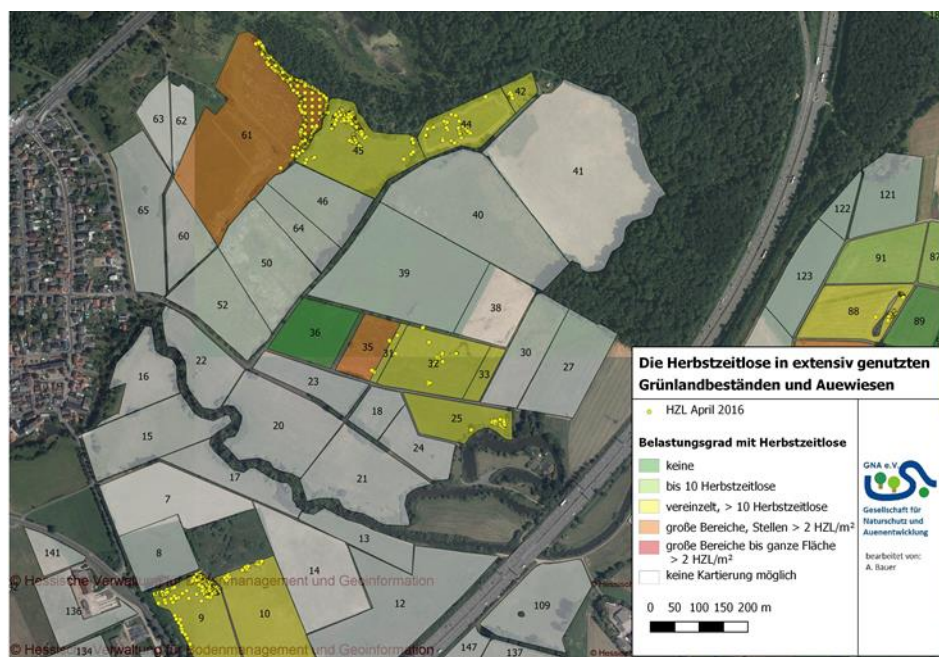
-  keine
-  bis 10 Herbstzeitlose
-  vereinzelt, > 10 Herbstzeitlose
-  große Bereiche, Stellen > 2 HZL/m²
-  große Bereiche bis ganze Fläche > 2 HZL/m²
-  keine Kartierung möglich

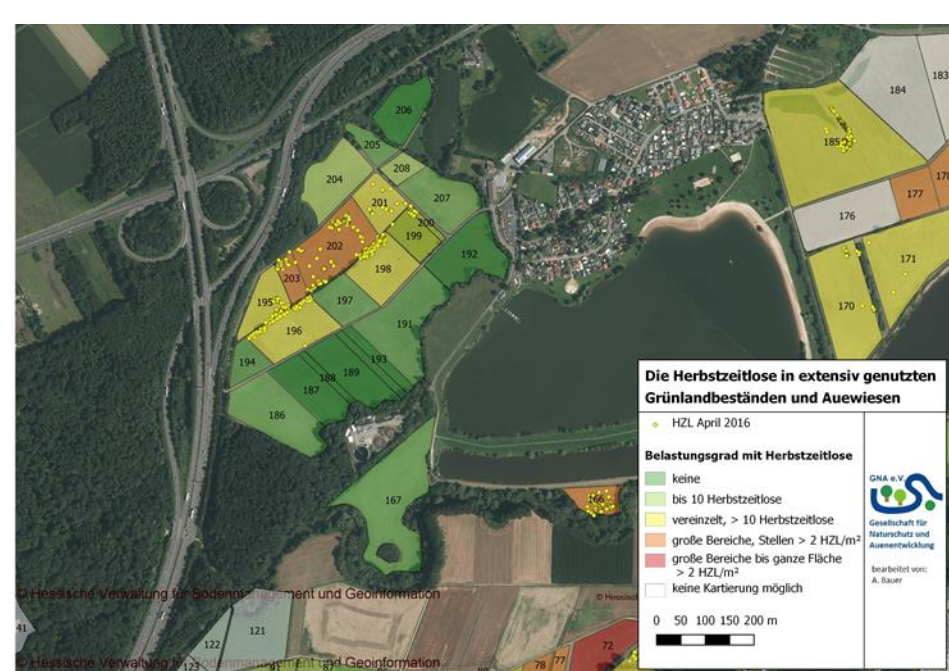
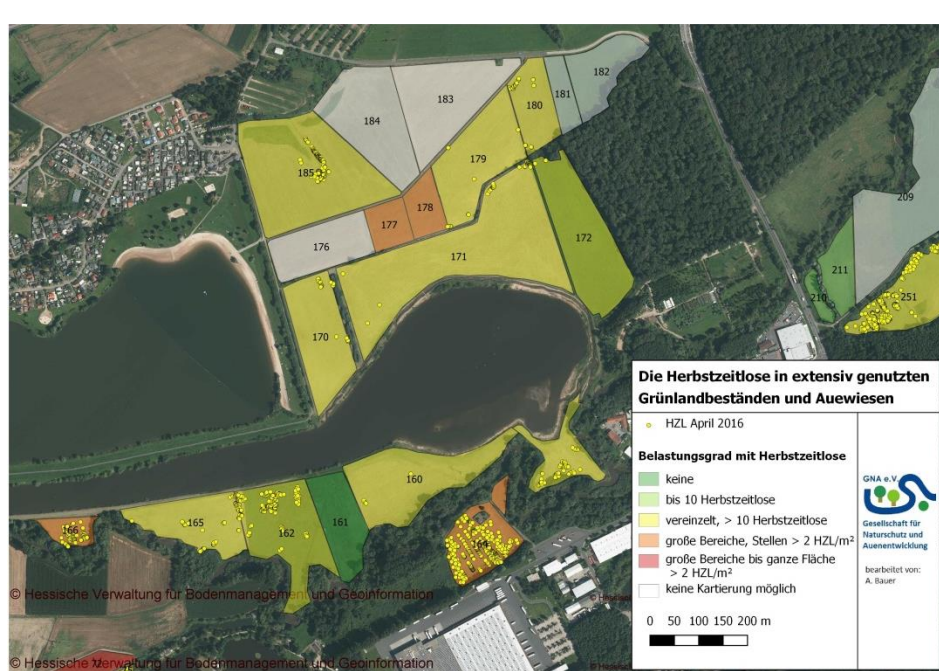
0 50 100 150 200 m



bearbeitet von:
A. Bauer







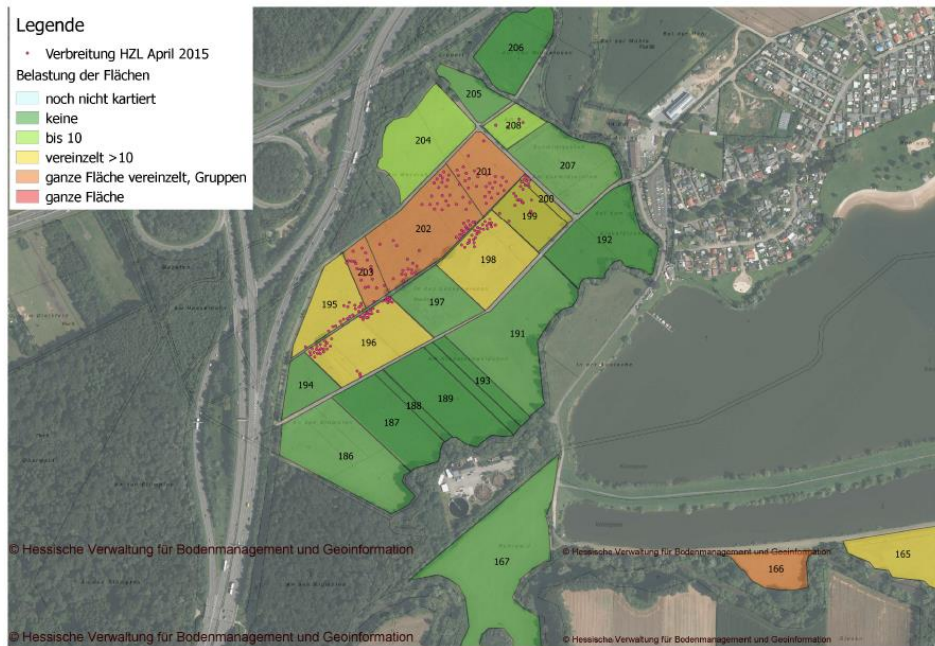
Legende

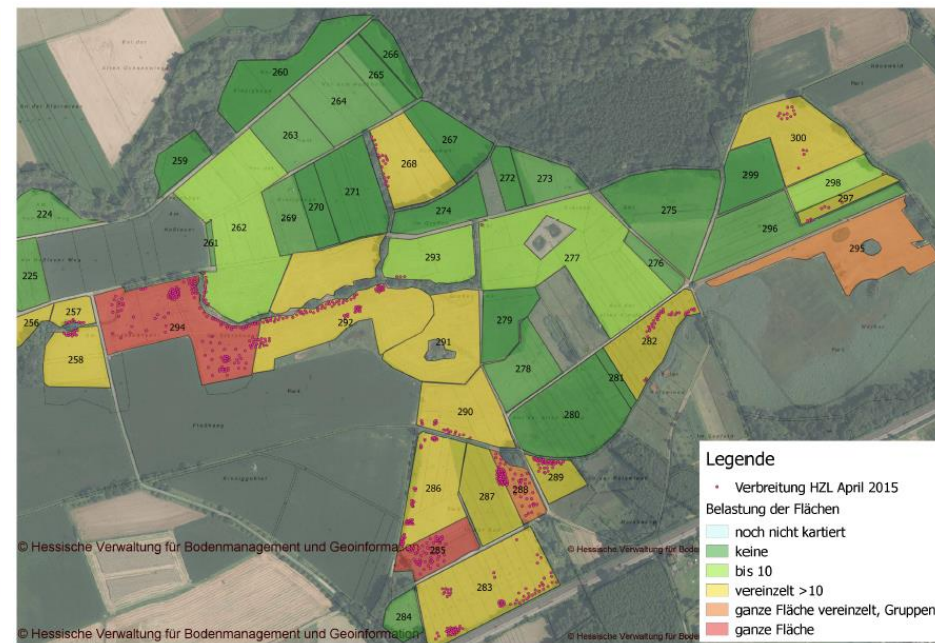
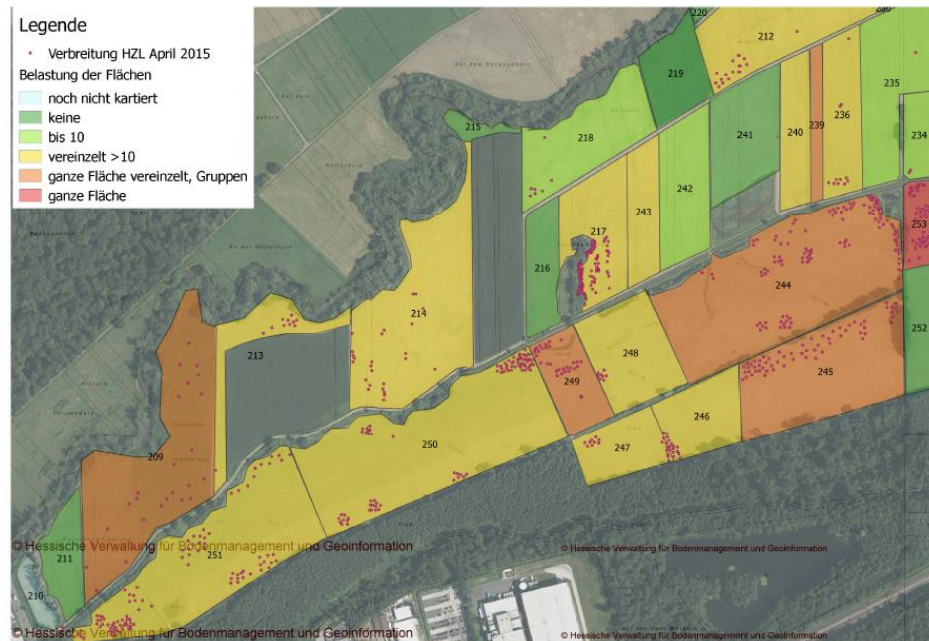
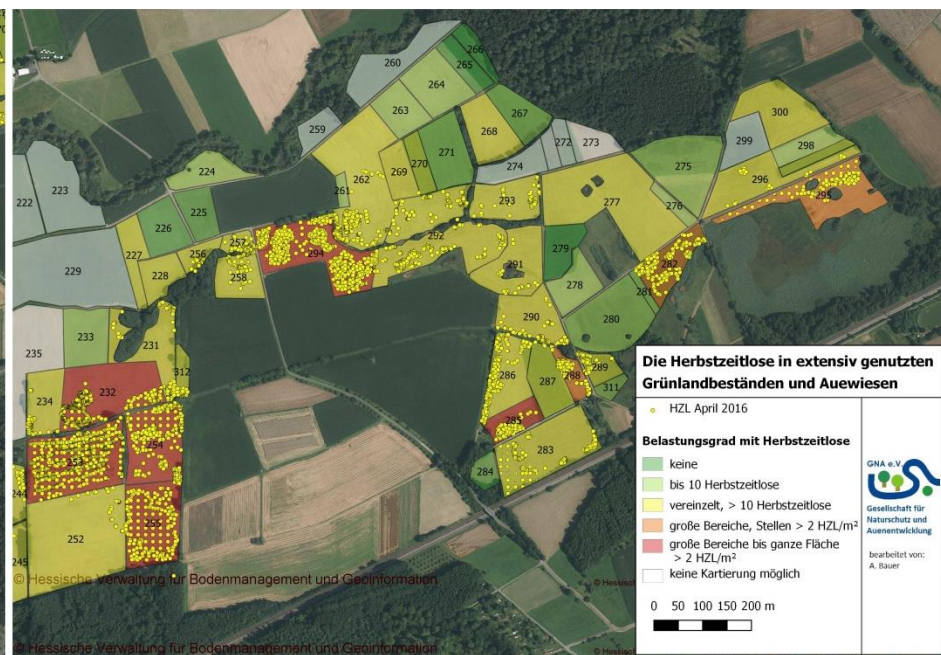
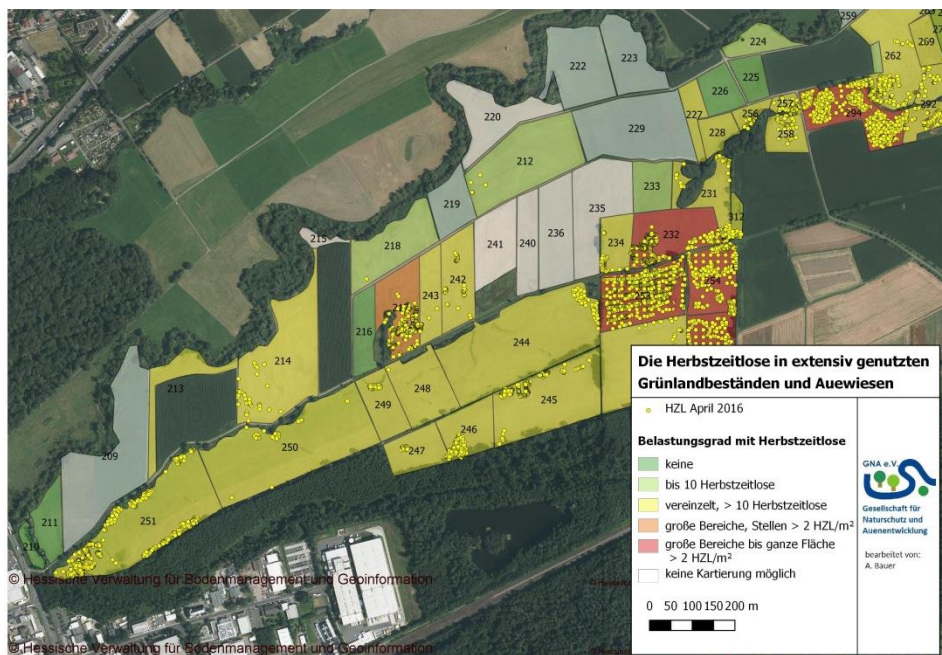
- Verbreitung HZL April 2015
- Belastung der Flächen**
- noch nicht kartiert
 - keine
 - bis 10
 - vereinzelt > 10
 - ganze Fläche vereinzelt, Gruppen
 - ganze Fläche

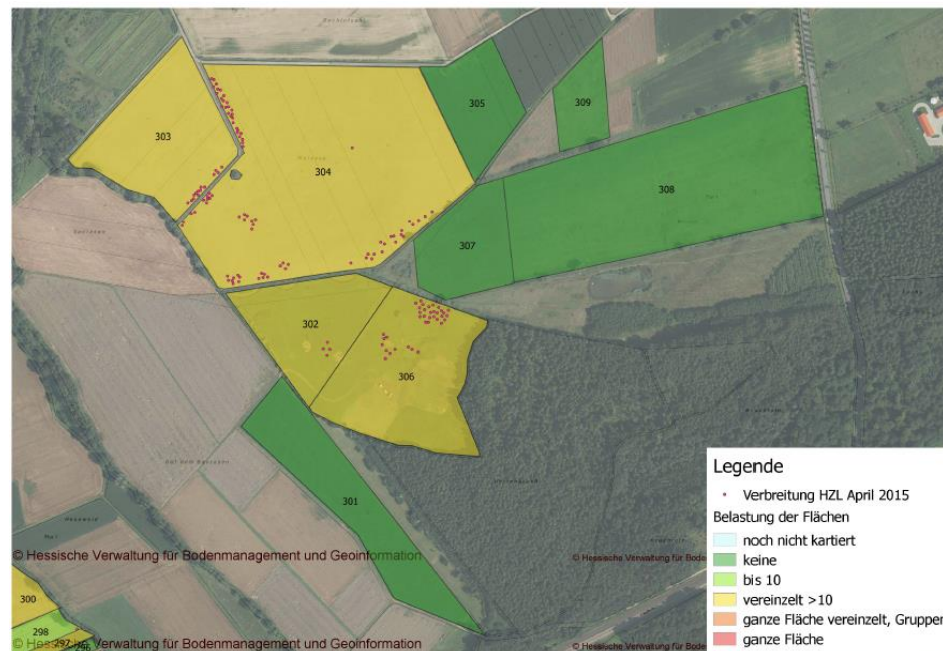
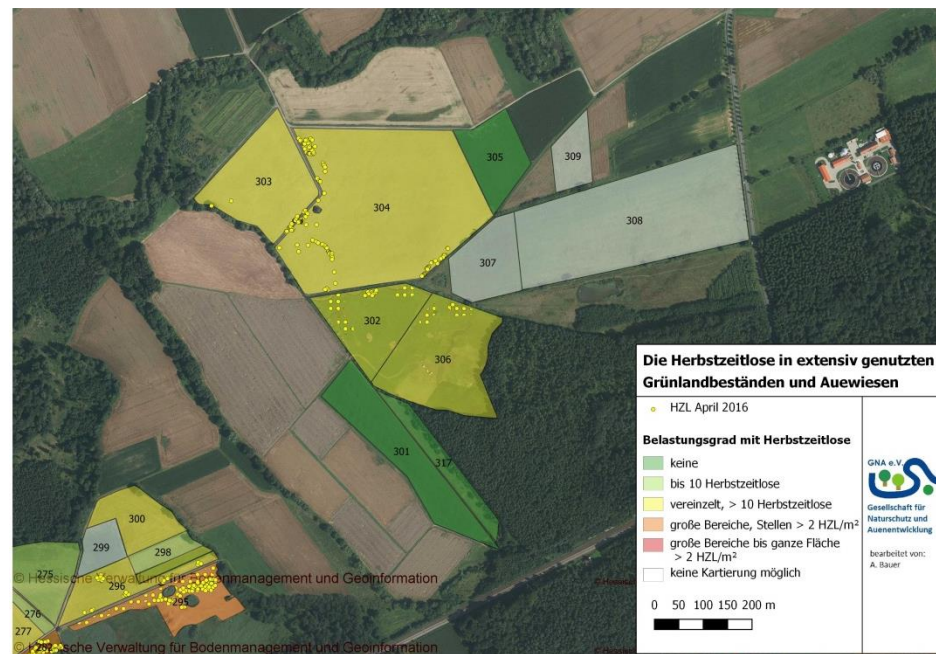


Legende

- Verbreitung HZL April 2015
- Belastung der Flächen**
- noch nicht kartiert
 - keine
 - bis 10
 - vereinzelt > 10
 - ganze Fläche vereinzelt, Gruppen
 - ganze Fläche







Rückblick über das 1. Halbjahr – *Erfassung der Wiesenbrüterbestände*

- Von März bis Juli

Ergebnisse:

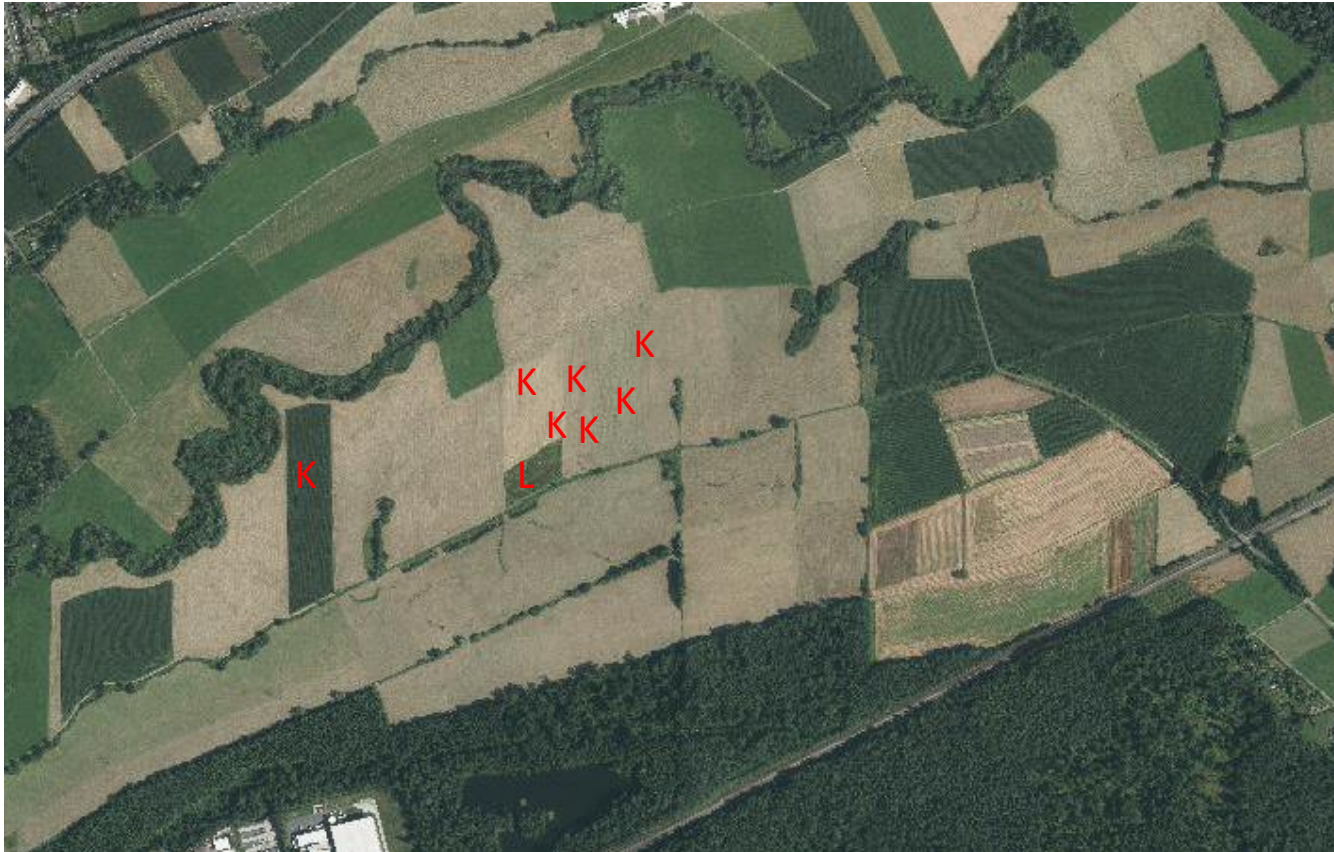
- Kiebitz, Bekassine und andere Limikolen
- Schwerpunkte: Weideswiesen, Röhrig von Rodenbach, Langenselbolder Flos, Hässeler Weiher, Herrenbruch
- Kiebitz-Nachwuchs im Langenselbolder Flos

K - Kiebitz, B – Bekassine, L - Limikolen



Kiebitze in den Weideswiesen von März bis April, in Rodenbach nur einmalige Sichtung

K - Kiebitz, B – Bekassine, L - Limikolen



Flos 3 Brutpaare



Foto: A. Bauer © GNA



Foto: A. Bauer © GNA



Foto: A. Bauer © GNA

K - Kiebitz, B – Bekassine, L - Limikolen



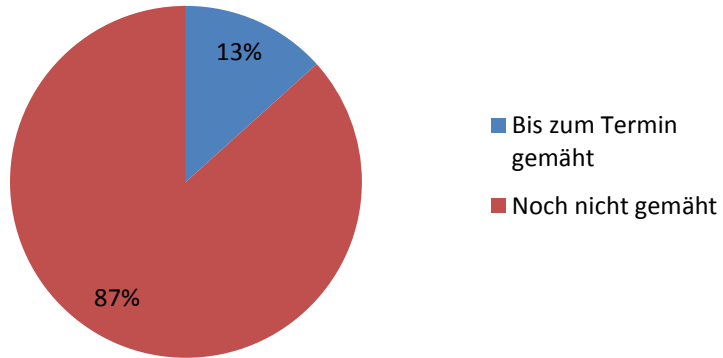
Rückblick über das 1. Halbjahr – *Erfassung der Mahdtermine*

Ergebnis:

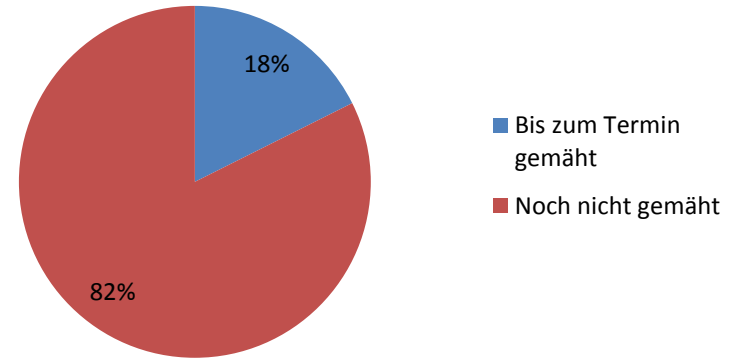
- Mahdtermine aufgrund der nassen Witterung und damit einhergehenden nassen/überschwemmten Flächen 3-5 Wochen nach hinten gerückt
- Kein Mosaik von Flächen mit unterschiedlich hohem Aufwuchs mehr
- Schlecht für die Wiesenbrüter, da gemähte Flächen zur Nahrungssuche gebraucht werden
- Gut für die Herbstzeitlose, konnte ungestört bis zur Samenreife kommen

Mahdtermine 2015

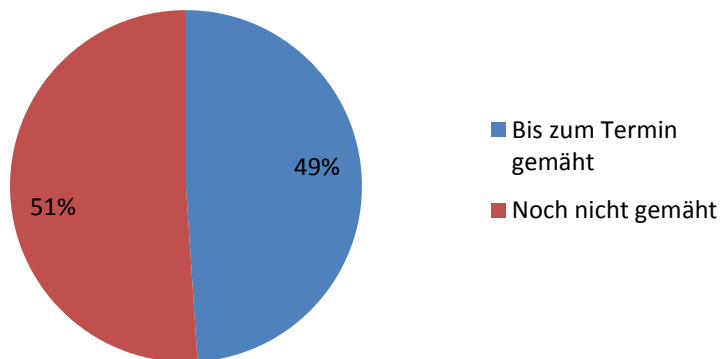
Mahdtermin bis 18.05.



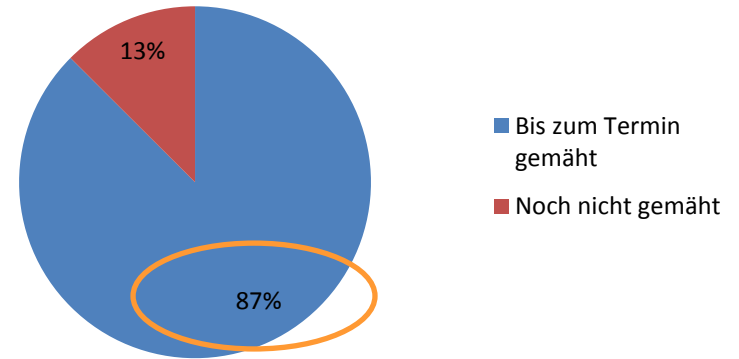
Mahdtermin bis 27.05.



Mahdtermin bis 8.06.

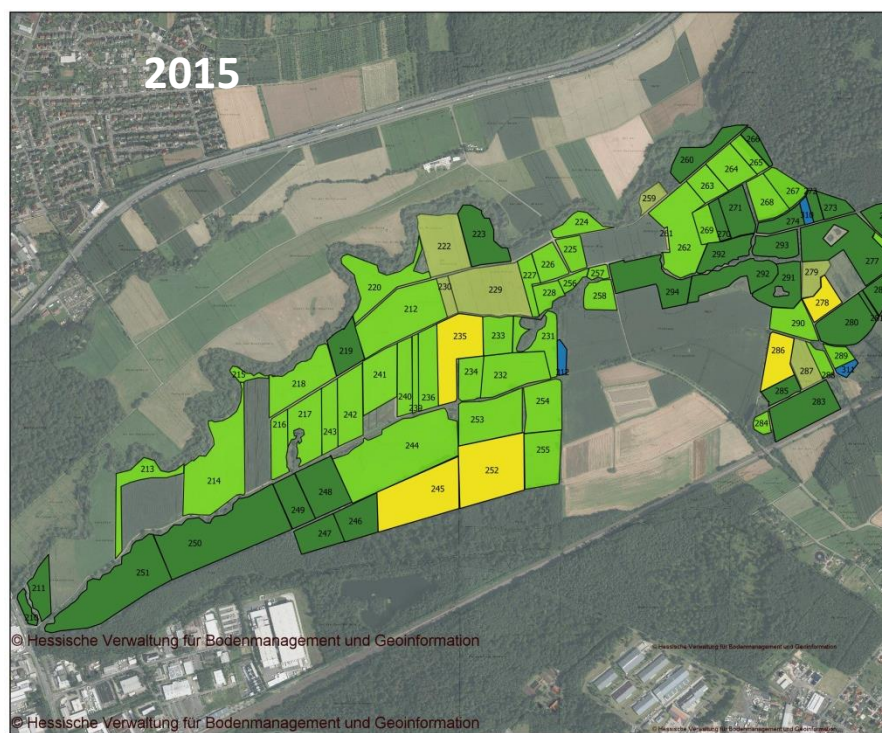


Mahdtermin bis 18.06.



2015: alle
Flächen bis
18. Juni
gemäht

2016: keine
Fläche vor
18. Juni
gemäht

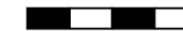


Die Herbstzeitlose in extensiv genutzten Grünlandbeständen und Auewiesen

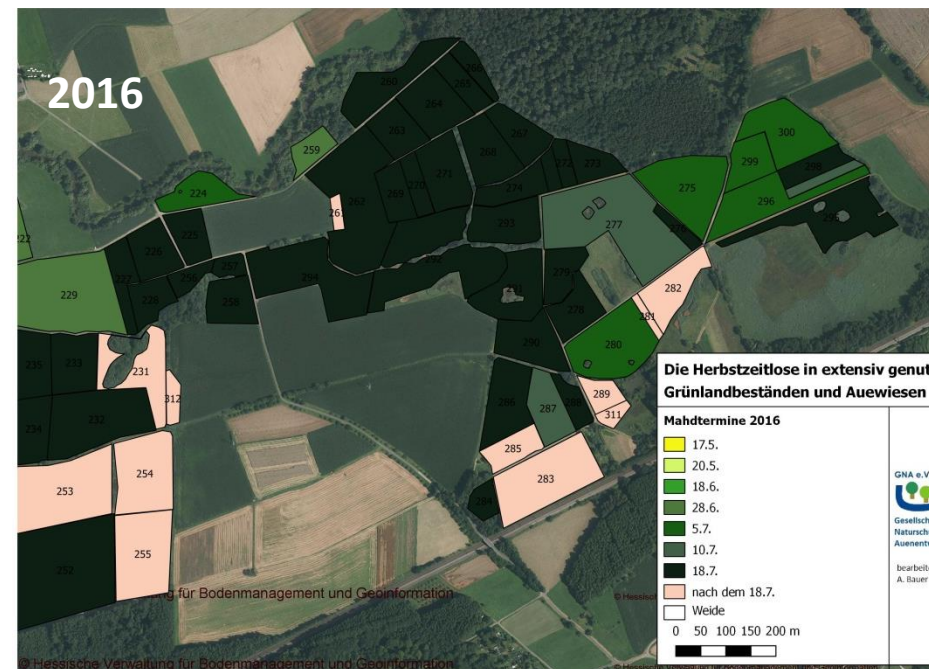
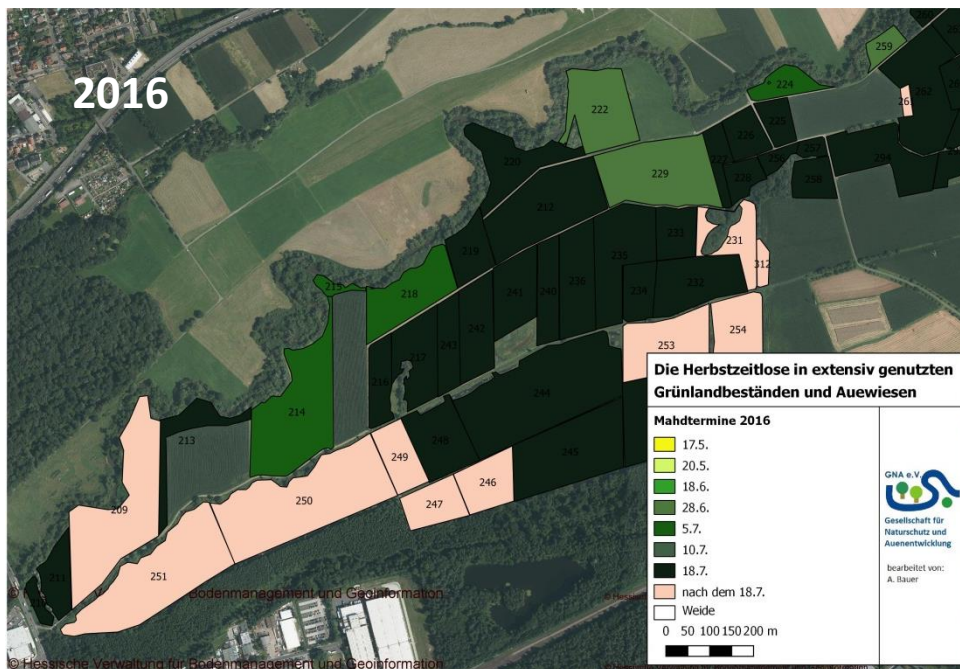
Mahdtermine 2016

- 17.5.
- 20.5.
- 18.6.
- 28.6.
- 5.7.
- 10.7.
- 18.7.
- nach dem 18.7.
- Weide

0 50 100 150 200 m



bearbeitet von:
A. Bauer





14 06 2016

Foto: A. Bauer © GNA



18 07 2016

Foto: A. Bauer © GNA

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Pflanzensoziologische Aufnahmen*

- Einrichtung der Dauerbeobachtungsflächen
- Dipl.-Biol. Klaus Hemm, Fachbüro für regionale Biologie und Naturschutz
- Aufnahmen 2016:
 - 253, Hasselroth, östlich der Versuchsparzellen, Fläche gemulcht am 7. Mai
 - 254, Hasselroth, Kontrolle zu 253, 255
 - 255, Hasselroth, Fläche gemulcht am 7. Mai
 - 258, Hasselroth, 2x, belasteter und unbelasteter Bereich
 - 294, Hasselroth, 2x, einmal im „Vorführ-Mulchstreifen“, einmal daneben
 - 251, Langenselbold, Floß
 - 72, Rodenbach, gemulcht mit Mähwerk um den 20. April
 - 79, Rodenbach, gemulcht mit Mähwerk um den 20. April

5m x 5m große Fläche, erfasst werden alle Gräser und Kräuter mit ihrem Deckungsgrad



In dem weißen Behälter ist ein starker Magnet. Mit Hilfe eines Magnetdetektors können so die Eckpunkte der Dauerbeobachtungsfläche wiedergefunden werden.



31.05.2016

Foto: A. Bauer © GNA

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Versuchsparzellen*

- Anlage von 15 Versuchsparzellen (je 4 m²) zur Erprobung weiterer Rückdrängungsmaßnahmen
- Ø 38 HZL pro Parzelle
- in Kooperation mit dem LLH (Herr Brand und Herr Dr. Neff)
- M.Sc. Juline Grigat
- Erfasst wird jede einzelne HZL pro Parzelle, so kann der Effekt der Maßnahme auf die Einzelpflanze nachvollzogen werden
- Erprobt werden 5 Varianten in 3 Wiederholungen

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Versuchspartzellen*

Varianten:

- 1 – Kontrolle
- 2 – Mulchen Anfang Mai
- 3 – Mulchen Ende April und Anfang Mai
- 4 – Mulchen Anfang Mai und 60 kg NPK/ha
- 5 – Ausreißen der Blätter

Erste Ergebnisse

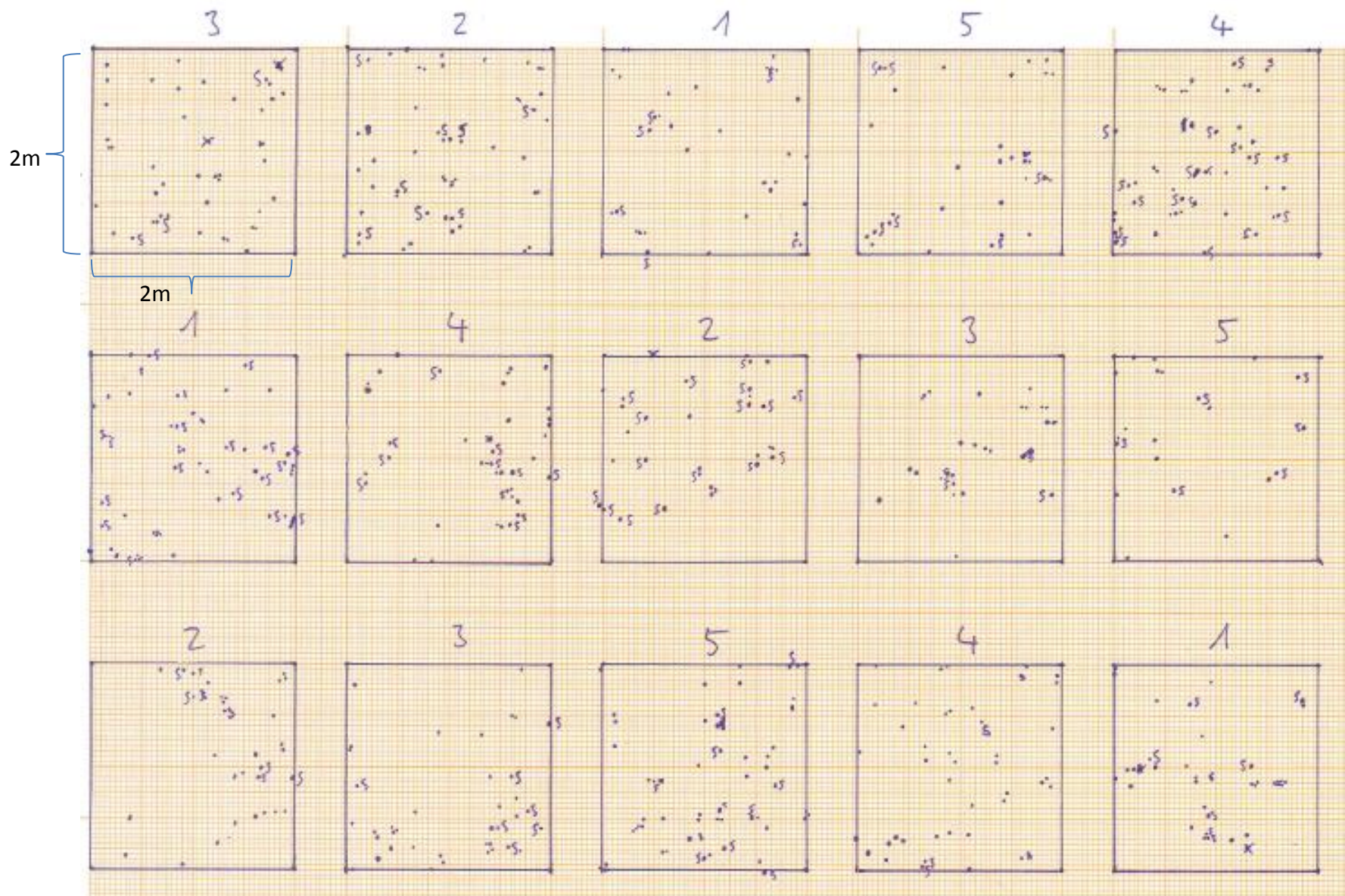
- Die Blätter der Mitte Mai gemulchten Herbstzeitlosen sind nicht weiter gewachsen, die unbeschädigten Samenkapseln sind gereift



Wo? Neuenhasslau,
Fläche von Herrn
Kliem

 Standort





1 – Kontrolle, 2 – Mulchen Anfang Mai, 3 – Mulchen Ende April und Anfang Mai
 4 – Mulchen Anfang Mai und 60 kgNPK/ha, 5 – Ausreißen der Blätter



11 05 2016

Foto: A. Bauer © GNA



Foto: A. Bauer © GNA

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Öffentlichkeitsarbeit*

Presse: bisher 4 Artikel veröffentlicht

- Kooperationsbündnis startet ein Projekt für Erhalt der Feuchtwiesen an der Kinzig. Ohne landwirtschaftliche Pflege geht biologische Vielfalt verloren (27.01.16, veröffentlicht vom MKK)
- Die Herbstzeitlose – ein Problem !? (28.01.2016)
- Projekt zum Erhalt artenreicher Auenwiesen geht in das zweite Jahr (24.03.16)
- Versuchsfeld zur Erprobung von Herbstzeitlosen-Bekämpfungsmaßnahmen angelegt (7.06.16)

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Öffentlichkeitsarbeit*

Publikationen:

Titel: „Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) in extensiv genutzten Grünlandbeständen und Auwiesen – Großprojekt zum Erhalt von Extensivgrünland und artenreichen Auenwiesen“

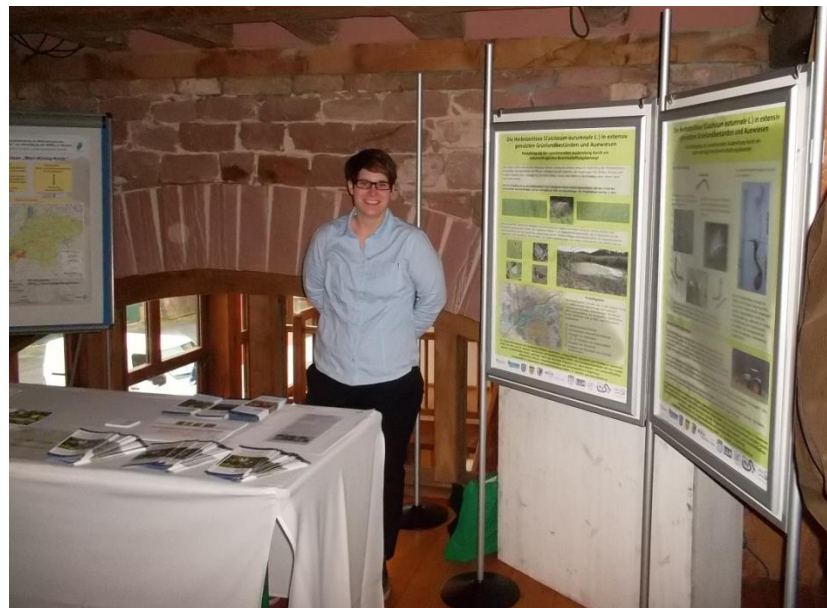
erschieden im Frühjahr 2016 im

Themenband Auen der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau, gegr.1808

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Öffentlichkeitsarbeit*

Projektpräsentation:

- Fachtagung Ackerbau in Gründau, Infostand mit Postern
- Messe Wächtersbach, Stand mit Postern und Power Point Präsentation



Fachtagung
Ackerbau



Wächtersbacher Messe

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Öffentlichkeitsarbeit*

Exkursionen:

- GNA-Exkursion für die interessierte Öffentlichkeit (27.04.16)
- Fachexkursion mit den Unteren Naturschutzbehörden Hessens (3.05.16)





Fachexkursion mit den Unteren Naturschutzbehörden Hessens

Rückblick über das 1. Halbjahr – *Öffentlichkeitsarbeit*

Forum Herbstzeitlose:

- Internetforum für den Erfahrungsaustausch, für Nachrichten und zur Kommunikation zum Projekt (allgemein zugänglich, seit 7.06.16)

<http://gna-aue.de/projekte-aktionen/forum-herbstzeitlose/>

Weitere Vorgehensweise

- Hinweise für Bewirtschafter bezüglich der Durchführung und Abrechnung der Mulchschnitte

Hinweise für die Durchführung und Abrechnung der Mulchschnitte im Rahmen des Herbstzeitlose-Projektes

1. Festlegung der zu **mulchenden Bereiche** sowie des **Zeitpunktes** mit Frau Bauer (GNA), ggf. mit Vor-Ort-Termin.

Kontakt: **Ann Kristin Bauer**
 06184-9395939
 gna.bauer@web.de

2. Sobald das Mulchen erfolgt ist, ist dies der GNA zeitnah mitzuteilen. Ebenso welches Mähwerk eingesetzt wurde und ob gedüngt wurde/vorgesehen ist (max. 30 kg/N/ha, Festmist 10t/ha). Es erfolgt eine Dokumentation (Foto, GPS) durch die GNA.
3. Der Bewirtschafter stellt eine Rechnung als Entschädigung für den Arbeitsaufwand beim Mulchen/Mähen ohne Nutzung an die GNA. Es werden 70 €/h + MwSt. erstattet, wobei nur die reine Arbeitszeit (ohne An-/Abfahrt) in Rechnung gestellt werden kann.

Auf der **Rechnung** unbedingt anzugeben sind:

- Rechnungs-Nr.,
- Steueridentifikations.-Nr.
- Bankverbindung
- Stundenaufwand/Dauer
- Projektbezogene **Flächen ID-Nr.**
- **Datum** der Ausführung
- eingesetztes **Mähwerk**

Rechnungsadresse: Gesellschaft für Naturschutz & Auenentwicklung e.V.
 Buchbergstraße 6
 63517 Rodenbach

Weitere Vorgehensweise und Termine

- Statistische Auswertung, Kartenerstellung
- Kartierung der Herbstzeitlosen-Bestände ab August
- GNA-Exkursion in Rodenbach
(14. Sept., 18 Uhr, Landhof Schmidt)
- RTL Hessen – Kontaktaufnahme im Juni
- Ab Oktober Jahresberichterstellung
- Presse
- Projektpräsentation Umweltfest Rodenbach, 3. Oktober
- Nächster Termin für die HALM AG ? -> 10. Oktober, 14 Uhr